



Ausgabe 2022 - 2

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Altenheimseelsorge und Altenhilfe, liebe Interessierte,



eine Weggemeinschaft geht zu Ende, denn ich sende ich Ihnen heute einen kurzen und zugleich letzten Newsletter Altenheimseelsorge als Referent und Beauftragter für Altenheimseelsorge in der ELKB zu. Ich verabschiede mich zum 30. September 2022 nach fast 22 Jahren aus der Altenheimseelsorge der ELKB.

Ein kleiner Rückblick:

Dezember 2000 begann ich halbtags im Amt für Gemeindedienst als Referent für gemeindebezogene Altersarbeit mit Schwerpunkt „Altenheimseelsorge“. Von meiner Kollegin Martina Jakubek übernahm ich die Begleitung der 1995 gegründeten Arbeitsgemeinschaft Altenheimseelsorge in der ELKB, eine kleine selbstorganisierte Bewegung Haupt- und Ehrenamtlicher, die schon damals Bedeutung und Wachstumspotenzial dieses noch jungen Seelsorgefeldes erkannten. Sie behielten recht: Aus Alten- wurden Pflegeheime mit kürzer werdender Verweildauer. Die Bewohner*innen haben einen hohen Pflegebedarf und häufig eine demenzielle Erkrankung. Altenheimseelsorge entwickelte sich zum anspruchsvollen Seelsorgeangebot für Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeitende. Kirche ist als verlässliche, aufsuchende Seelsorge erwünscht und gefragt! Dafür einzutreten, haupt- und ehrenamtliche Seelsorger*innen zu gewinnen, fortzubilden und in bayernweiten Netzwerken zu begleiten, war Schwerpunkt meiner Tätigkeit. Diese durfte ich ab 2010 als Referent und Beauftragter für Altenheimseelsorge in der ELKB ausüben.

Sehr dankbar bin ich für das große Vertrauen in meine Arbeit und die Gestaltungsfreiheit, in motivierten Teams Innovatives zu erarbeiten und in Netzwerken zu multiplizieren. So entstanden u.a. Leitlinien Altenheimseelsorge für die ELKB und zuletzt ein Modulprogramm zur Erstellung von Altenheimseelsorge-Konzeptionen für Dekanate im Kontext der Landesstellenplanung. Es entwickelten sich Fortbildungsformate, wie der fundierte Basiskurs Altenheimseelsorge, Praxistage, Online-Kurse und Treffpunkte der Arbeitsgemeinschaft (Konvente, Fachkonferenzen, regionale Angebote). Die ökumenische „Dankekarten-Aktion zum Tag der Pflege“ fand über Bayerns Grenzen hinaus Beachtung und unsere Homepage mit kostenfreiem Materialangebot unterstützt seit 5 Jahren die Seelsorge vor Ort mit Arbeitshilfen und Verteilmaterialien.

Ich danke Wegbegleiter*innen aus Handlungsfeld 4 Seelsorge und Beratung, Evangelischer Hochschule, Diakonie, Evangelischer Erwachsenenbildung, katholischer Altenpastoral, der Konferenz AltenPflegeHeimSeelsorge in der EKD und vielen mehr, mit denen ich mich tief verbundenen fühle. Durch diese Zusammenarbeit konnte die Altenheimseelsorge trotz begrenzter personeller Ausstattung segensreich wirken.

Meinen hochgeschätzten Kolleginnen und Kollegen in der Seelsorgepraxis und meinem Nachfolger Michael Thoma wünsche ich Gottes Segen, reichlich Liebe für die ihnen anvertrauten Menschen und eine deutlich wahrnehmbare Stimme in unserer Kirche für dieses Seelsorgefeld. Wir alle werden älter und tatsächlich nicht die Jugend, sondern das Alter ist unsere Zukunft, wenn wir uns ein langes, gesegnetes und am Ende respektvoll begleitetes Leben wünschen.

Nun ziehe ich dankbar und fröhlich weiter ins Trauerberatungs-Zentrum zum Hospiz-Team Nürnberg e.V.

Ihr Helmut Unglaub (Referent und Beauftragter für Altenheimseelsorge)

Michael Thoma wird neuer Beauftragter für Altenheimseelsorge in der ELKB



Liebe Leserinnen und Leser,

kurz möchte ich mich Ihnen als "Der Neue" vorstellen - und gleich vorneweg sagen: Ich freue mich auf jede persönliche Begegnung mit Ihnen in den kommenden Wochen.

Als gebürtigen Nürnberger hat mich und meine Familie der Dienst als Pfarrer verschiedene Regionen Bayerns kennenlernen lassen. Dabei haben mich besonders meine Zeit im Dekanat Wunsiedel mit meiner Tätigkeit im Altenpflegeheim, die Beauftragung für Notfallseelsorge in Südbayern und die Referatsleitung Seelsorge im Landeskirchenamt geprägt.

Meine Frau, selber Pfarrerin und meine vier Kinder begleiteten mich hier auf vielen Stationen.

Mein Herz schlägt für die Seelsorge und dabei besonders für die Menschen, die keine Stimme in der Gesellschaft haben. So soll nun meine Kraft und Energie gerade den älteren Menschen in den Altenpflegeheimen gelten.

Ich freue mich auf die Gespräche und Begegnungen mit Ihnen, die Sie schon lange in diesem Bereich tätig sind. Ich bin davon überzeugt: Gemeinsam können wir das Feld der Altenheimseelsorge weiter stärken, wie es Helmut Unglaub zwei Jahrzehnte lang getan hat. An dieser Stelle danke ich ihm ganz besonders für seinen großen Einsatz und freue mich auf meine neue Aufgabe in seiner Nachfolge als Beauftragter für Altenheimseelsorge.

Mit ganz herzlichen Grüßen bis bald

Ihr Michael Thoma

Meine Kontaktdaten:

Pfarrer Michael Thoma | Am Rosenacker 6 | 86510 Ried-Baindlkirch | altenheimseelsorge@elkb.de

Ein Gedanke zum Schluss:

„Wenn du mutig genug bist, „Lebewohl“ zu sagen, wird das Leben dich mit einem neuen „Hallo“ belohnen.“ (Paulo Coelho)

Herausgeber:

Amt für Gemeindedienst
Evangelische Altenheimseelsorge

Sperberstraße 70
90461 Nürnberg

Tel.: 0911 4316-263

Fax: 0911 4316-222

newsletter@altenheimseelsorge-bayern.de

www.altenheimseelsorge-bayern.de

